

SPERRFRIST: 27.1.2009, 7:45 Uhr

PRESSEGESPRÄCH / 1. QUARTAL 2009

**Peter Löscher
Vorsitzender des Vorstands
Siemens AG**

München, 27. Januar 2009

Es gilt das gesprochene Wort!

Siemens gelingt ein guter Start in das Geschäftsjahr 2009

Für die Siemens AG begann das neue Geschäftsjahr ausgezeichnet: Unser Umsatz hat mit einem Plus von sieben Prozent kräftig zugelegt. Der Auftragseingang lag weiter über dem Umsatz. Die so genannte Book-to-Bill-Ratio war mit 1,13 also erneut positiv. Wir haben den Vorjahreswert beim Ergebnis der Sektoren mit einem Plus von 20 Prozent deutlich übertroffen. Zwei der drei Sektoren lagen mit ihren Margen innerhalb der Korridore für 2010. Vor einem Jahr war das nur beim Industry-Sektor der Fall. Und die Mitarbeiterzahl blieb bei steigendem Umsatz konstant - weltweit und auch in Deutschland.

Weltwirtschaftliches Umfeld trübt sich weiter ein - Besser gerüstet als der Wettbewerb

Es bewährt sich erneut: Wir haben früh begonnen, Siemens wetterfest zu machen. Wir gehen mit Selbstvertrauen, Kraft und Entschlossenheit unseren Weg.

Wir tun das in einem Umfeld, das noch einmal schwieriger geworden ist und deutlich von den Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft gezeichnet ist. So lagen die Konjunkturprognosen unabhängiger Institute wie Global Insight noch im November letzten Jahres bei einem globalen Wirtschaftswachstum für 2009 von plus 2,1 Prozent. Diese Prognose wurde mittlerweile auf minus 0,5 Prozent korrigiert.

Natürlich spüren auch wir diese Entwicklung. Aber wir sind besser gerüstet als andere. Das zeigt sich deutlich an den Quartalsberichten anderer Unternehmen der vergangenen Tage. Wir sind robust unterwegs. Und wir sind überzeugt davon, dass wir als Gewinner aus der Krise hervorgehen.

Industry-Sektor mit höchstem Ergebnisbeitrag aller drei Sektoren

Unser Industry-Sektor spürt aufgrund der kurzen Zyklen eines wesentlichen Teils seines Geschäfts die Kaufzurückhaltung der Kunden am deutlichsten. Die Bestellungen gingen um elf Prozent zurück. Der Umsatz erhöhte sich aber nochmals um zwei Prozent. Das Ergebnis des Sektors Industry sank auf 907 Millionen Euro.

Gut voran gekommen sind wir bei der Restrukturierung von Osram. Und sehr erfreulich sind die Entwicklungen in den Divisionen Building Technologies und Mobility - und zwar sowohl beim Auftragseingang als auch bei Umsatz und Ergebnis. Im Zusammenhang mit unserem Bahngeschäft möchte ich auf den Auftrag der Deutschen Bahn über 15 Velaros mit einem Volumen von 500 Mil-

lionen Euro im Dezember hinweisen. Der Velaro ist die Folgegeneration des ICE und fährt bereits in China, Russland und Spanien - bald auch in Deutschland. Sie alle erinnern sich an Zeiten, als der ICE als Insellösung für Deutschland galt. Inzwischen hat sich das Bild völlig gewandelt. Zuletzt haben wir drei der vier internationalen Aufträge für Hochgeschwindigkeitszüge gewonnen.

Deutliche konjunkturelle Bremsspuren gibt es in den Divisionen Industry Automation, Drive Technologies und Industrial Solutions. Dies entspricht aber dem üblichen Muster eines Konjunkturabschwungs. So verringern die Kunden unserer Division Industry Automation jetzt ihre Lagerbestände in großem Umfang. Das ist eine typische Sofortmaßnahme, um die Kapitalbindung zu verringern und Kosten zu senken. Dies überzeichnet bei uns aber den Abwärtseffekt. Sobald Kunden ihre Lagerbestände angepasst haben, dürfte sich das auch bei uns in einer Stabilisierung - zunächst auf niedrigerem Niveau - niederschlagen.

In der Division Industrial Solutions macht sich der Einbruch auf dem Stahlmarkt bemerkbar. Und innerhalb der Division Drive Technologies hat sich das Marktumfeld für das Geschäft mit Bestückungsautomaten erheblich verschlechtert. Hier müssen wir nach der Ausgliederung dieses Geschäfts, die zum 1. Januar erfolgt ist, zügig weitere Schritte zur Zukunftssicherung tun.

Insgesamt konzentrieren wir uns auf die Absicherung der Marge. In diesem Zusammenhang kommt der entschlossenen weiteren Umsetzung unseres Kostensenkungsprogramms in den Verwaltungen besondere Bedeutung zu. Gleiches gilt für die gerade gestartete Einkaufsinitiative innerhalb des neuen Vorstandsressorts Supply Chain Management. Zur weiteren Anpassung unserer Kosten an die Marktbedingungen nutzen wir auch die flexiblen Arbeitszeiten und -strukturen unserer Werke. Diese Modelle und Arbeitsabläufe haben wir gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern bereits vor Jahren entwickelt.

Sektor Energy verdoppelt Ergebnis im Jahresvergleich – Sektor Healthcare mit gutem Start

Der Umsatz im Sektor Energy nahm um 24 Prozent zu. Alle Divisionen wuchsen zweistellig. Das Sektorergebnis hat sich im Jahresvergleich mehr als verdoppelt und erreichte einen Spitzenwert von 756 Millionen Euro. Die größte Division Fossil Power Generation hat ihr Geschäft im ersten Quartal deutlich ausgeweitet. Im Wind-, Transformatoren- sowie im Öl- und Gasgeschäft resultiert der relative Rückgang des Auftragseingangs im Vorjahresvergleich vor allem aus Basiseffekten aus dem Vorjahr. Der Auftragsbestand hat weiter zugenommen.

Um nur ein Beispiel zu nennen: Im Dezember erhielten wir einen Auftrag des irakischen Elektrizitätsministeriums über die Lieferung hocheffizienter Gasturbinen sowie von Schaltanlagen, Transformatoren und Leittechnik. Über das Auftragsvolumen von 1,5 Milliarden Euro hinaus, freut es uns ganz besonders, dass wir einen Beitrag leisten, damit das Land wieder in die Normalität zurückkehren kann. Dieser Auftrag ist allerdings noch nicht im Auftragseingang des Sektors enthalten.

Im Sektor Healthcare nahm der Auftragseingang trotz der weiterhin angespannten Marktsituation um drei Prozent zu. Der Umsatz stieg sogar um elf Prozent. Und das Ergebnis erhöhte sich um drei Prozent.

Siemens hält an Gewinnzielen für 2009 weiter fest

Alles in allem liegen die Quartalszahlen innerhalb unserer Erwartungen. Deshalb halten wir an den Gewinnzielen für 2009 fest. Deren Erreichung ist heute allerdings noch ambitionierter geworden. Wir werden uns das jedes Quartal sehr genau ansehen.

Alle durchlaufen im Moment schwierige Zeiten. Aber wir sehen keinen Grund, in den Chor derer einzustimmen, die mit düsteren Äußerungen die Stimmung weiter in den Keller ziehen. Wir gehen vielmehr mit Selbstvertrauen, mit Kraft und mit Entschlossenheit durch das Jahr 2009.